

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	20 (1904)
Heft:	37
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu verhindern. Der Schutzmann forderte ihn auf, sich aus der Nähe der Fabrik zu entfernen. Als er nicht gehorchte, wurde er verklagt und verurteilt wegen Gehorsamsverweigerung gegenüber einem Aufsichtsbeamten. In den Motiven des Gerichtes heisst es, die Polizeibehörde habe geglaubt, daß weitere Ruhestörungen stattfinden können; ob diese Befürchtung begründet war, sei unerheblich. Die Befürchtung einer Ruhestörung und Sicherheitsgefährdung sei entstanden, daher sei die Anordnung gerechtfertigt, die Schutzleute sollten das Ausstandspostenstellen in der Nähe der Fabrik nicht mehr dulden. Es reiche aus, daß die Aufforderung nach pflichtgemäßem Ermessen des Schutzmannes bezwecke, die Sicherheit und Bequemlichkeit auf der öffentlichen Straße zu erhalten.

Wir wären zufrieden, wenn die Polizeibehörde das Streikpostenstellen und Verfolgen in den Straßen verbieten würde bei einer Zusammenrottung von Streikern und im Wiederholungsfalle. Wenn nur eine Person Posten steht, so ist die Sache ziemlich ungefährlich; wenn aber etwa 10 Mann aufrücken, so trägt dieses Vorgehen etwas Gewalttätiges an sich. Aber auch das könnte man sich noch gefallen lassen, wenn sich die Streiker ruhig verhalten und die Arbeitswilligen nicht belästigen würden. Dann wäre die öffentliche Ruhe und Sicherheit noch nicht gefährdet.

Das ist aber, wie wir oben dargetan, nicht der Fall. Vielmehr beschimpft und bedroht eine größere Anzahl Streiker die Arbeitswilligen, und zwar vorsätzlich und systematisch und widerrechtlich, um die letztern zum Niederlegen der Arbeit zu zwingen.

Die Polizeibehörden könnten daher an Hand der §§ 82, 78 und 121 Abs. 3 des Polizeistrafgesetzes den Polizisten Weisung erteilen, Lärm verursachende Streikposten zum Verlassen des Platzes aufzufordern. Kommen diese der Aufforderung nicht nach, so sind sie auf den Posten zu führen, zu verzeihen und zu bestrafen.

Die Polizisten sollten zu diesem Vorgehen verpflichtet werden; andernfalls entsteht allemal, wenn die Arbeiter den Arbeitsplatz verlassen, ein Skandal, von den Streikern herbeigeführt. Es ist feige, wenn der Staat die Leute, die arbeiten wollen, sich selbst überläßt, wenn er nicht dafür sorgt, daß dieselben arbeiten können, ohne für ihr Leben und ihre Gesundheit infolge von Angriffen seitens der Streikenden fürchten zu müssen.

Was würde Herr Fürsprecher Albisser wohl sagen, wenn alle Angestellte der H. J. Advokaten streiken würden, ausgenommen seine eigenen, und wenn dann jeweils am Morgen, vor dem Essen, nach dem Essen und am Abend alle andern Schreiber den seinigen aufpassen, sie insultieren und wenn möglich noch durchprügeln würden? Ist das die Freiheit, von der die Sozialisten träumen? Uns graut vor diesem brutalen, gewalttätigen Verhalten, das, wie uns scheint, schon zu lange von den Organen der öffentlichen Sicherheit geduldet wird.

Obige Stellungnahme der Öffentlichkeit und die verzeichneten Vorgänge dürften geeignet sein, der vor Jahresfrist vom Großen Räte des Kantons Luzern erheblich erklärten Motion Blättner über „Schutz der Arbeitswilligen bei Streiks“ Nachdruck zu verschaffen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schweizer. Bundes-Bahnen, Generaldirektion. Die jüngst zur Konkurrenz ausgeschriebenen Schienenbefestigungsmittel sind wie folgt vergeben worden:

1. An die Gesellschaft der L. von Koll'schen Eisenwerke in Gerlafingen: Die Winkellaschen, Höhenausgleichaschen, abnormalen Laschen, Unterlagsplatten, Klemmplatten und die abnormalen Klemmplatten aus Schweisseisen; ferner die Hälfte

der Laschenbolzen, Tiresonds, Hakenbolzen und Walzenstühle, sowie $\frac{1}{3}$ der Schienenennägel.

2. An die von Moos'schen Eisenwerke in Luzern: Die Schraubenbolzen zu Ausweichungen, sowie die Hälfte Laschenbolzen und Hakenbolzen und $\frac{1}{3}$ der Schienenennägel.
3. An die Boulonnerie & Ferronnerie de Thiant: Die Hälfte der Tiresonds und Schwellenbezeichnungsnägel, sowie $\frac{1}{3}$ der Schienenennägel.
4. An Dehler & Cie. in Aarau: $\frac{1}{3}$ der Schienenfästel.
5. An Société anonyme des Usines de Cornol: $\frac{1}{3}$ der Schienenfästel.
6. An H. Zollinger in Oberburg: $\frac{1}{3}$ der Schienenfästel.
7. An Fritz Marti A. G. in Winterthur: Die Hälfte der Walzenstühle.
8. An das Sülzer Eisenwerk in Köln: Die abnormalen Klemmplatten aus Weichguß und die Hälfte der Schienenbefestigungsnägel.
9. An die Filzfabrik Adlershof b. Berlin: Die Filzunterlagen aus gepreßtem Filz.
10. An die Gebrüder Baumann in Rütli: Die Hälfte der Stahlfederringe.
11. An G. Boploh in Werdohl: Die Hälfte der Stahlfederringe.

Bern, den 2. Dezember 1904.

Für die Generaldirektion der S. B. B.:

Sand.

Zeilenlieferung für die Kreisdirektion III der Schweiz. Bundesbahnen in Zürich. Rechteckseilen, Halbrundseilen, Zinn-, Schwert- und Sägefeilen, Modellseilen und Holzraspeln an J. U. Binder, Winterthur; Vierkantseilen, Dreikantseilen, Rundseilen, Bundseilen an R. Schwarz, Grütze b. Winterthur.

Die Arbeiten für den Abbruch eines Teils des Wollenhofes in Zürich und die Erstellung einer neuen Giebelmauer auf der Nordseite an C. Diener, Baumeister in Zürich V.

Erstellung des Unter- und Oberbaues für die kombinierte Pump- und Transformatorstation an der Zellerstraße Zürich an die Firma Fiez & Leuthold in Zürich V.

Eidgen. Postgebäude Bern. Liefern der Bodenbeläge für die Korridore an die Mosaikplattenfabrik von Dr. P. Pfyster, Luzern.

Offiziershaus Aarau. Schreinerarbeiten an das Baugeschäft M. Zschokke, Aarau, Hunziker & Zimmerli, Schreiner, Aarau, und R. Kaiser, Baugeschäft, Buchs; Glaserarbeiten an J. Züscher und Sohn, Rohr, S. Bär, Glasermeister, Lengzburg, und an das Baugeschäft M. Zschokke, Aarau; Kolladenlieferung an W. Baumann, Horgen; Tapezierarbeiten an den aargauischen Tapeziererverband; Terrazzoarbeiten an C. Richner, Aarau; Installationen an A. Ruß-Buser, Aarau, und Gasfabrik Aarau; Schlosserarbeiten an S. Wälty, Schlossermeister, Schöffland, und A. Ruß-Buser, Schlossermeister, Aarau.

Sämtliche Granitarbeiten für das Elektrizitätswerk Aarau an Kaspar Winkler & Cie. in Zürich-Wiedikon.

Neubau eines Küchengebäudes beim Kantonshospital St. Gallen. Glaserarbeiten an J. Seeger-Rietmann, St. Gallen; Schreinerarbeiten an G. Taubenberger, St. Fiden, und R. Kunzmann & Cie., Tablat; Holztreppen an R. Kunzmann & Cie., Lindental-Tablat; Kolladen an Joh. Keller, Schlosser; Schloß- und Beschläglieferung an Fröhlich & Sturzenegger; Malerarbeiten an R. Schuler, Maler; Schlosserarbeiten an A. Hürner, T. Tobler und J. Käffer, alle in St. Gallen.

Die Glaser- und Schreinerarbeiten für den Neubau eines Fabrikgebäudes in Norschach (Baumeister A. Kappeler daselbst) an J. Hablitzel-Gasser, mech. Glaseri und Schreiner, Feuerthalen bei Schaffhausen.

Realschulgebäude Gams. Der ganze Bau an Kaspar Hilty, Baumeister, in Feldkirch und Schaun (Liechtenstein). Bauleitung: Bautechniker Egger in Buchs (St. Gallen).

Bau von 9 Schwellen im Plessurdett in Chur an Huder & Baumeister, Baugeschäft, Chur.

Bau eines Doppelwohnhauses in Baden. Architekt: A. Betschon, Baden. Glaserarbeit an J. Leuzinger, Fensterfabrik, in Meilen; Schreinerarbeit an Gebr. Burger, mech. Schreiner, Baden.

Korrektion des Brandweges in der Gemeinde Schlieren an A. Wetter und A. Meyer-Volliger in Schlieren. Bauleitung: Stef. Luisoni, Gemeindeingenieur, Allstetten.

Die gesamte Eisenlieferung zum Neubau des „Savoy-Hotel“ in Interlaken (Propr. Hermann Wyder & Cie.) an Heber & Cie., Eisenhandlung, Interlaken.

Korrektion der Baselfraße in Allschwil. Sämtliche Arbeiten an P. & S. Jordini, Bauunternehmer in Basel.

Erstellung einer Kellerraste von Zementrohren vom Bad Kyburg bis zum Limpach an Renfer, Graber & Cie. in Viberit.

Pflasterungsarbeiten in Kreuzlingen zum Ausbau der Bodanstraße an Pflasterermeister Wyler in Mühlheim (Thurgau). Bauleitung: Th. Scherrer, Architekt, Kreuzlingen.

Der Bau der Hochspannungsleitung von Kloten über Eggstwil nach Embrach ist von der Aktiengesellschaft Brown Boveri & Cie. an Fr. Maag, Ingenieur in Bendsikon, übertragen worden.

Wasserversorgung Matt (Glarus.) Erstellung von zirka 145 m Hydrantenleitung an Gebrüder M. & Th. Streiff, Schwanden.

Wasserversorgung Zumikon bei Zürich. Bau des Reservoirs an Proté, Westermann & Cie., Zürich; Leitungsnetz inkl. Schieber und Hydranten an Guggenbühl & Müller, Zürich.

Erstellung der Festhütte für das appenzellische Kant. Sängerkfest in Gais 1905 an J. U. Eisenhut-Widmer, Zimmermeister in Gais.

Die Glaserarbeiten für das Hotel Schweizerhof in Pontresina an Frid. Müller's Söhne, Glaseri, Glarus, J. P. Fopp, Baugeschäft, Pontresina, und J. Seiler, Glasermeister, Pontresina.

Kraftwerk Brusio (Graubünden). Sämtliche Arbeiten für die Erstellung des Wasserwerkes in Brusio an Proté, Westermann & Co. in Zürich. Die Hauptarbeiten bestehen u. a. im Ausbruch eines fast 6 Km. langen Tunnel.

Zum Schweizerischen Konkurrenzkampf.

(Korr.)

So viel auch schon über genanntes Thema geredet und geschrieben wurde, dürften Berichte wie folgender, jedem rechtlich denkenden Menschen einiges Interesse bieten, besonders aber einem hiedern Handwerker oder Steuerzahler Helvetiens. — Wurden da vor einiger Zeit nach üblichem Submissionsverfahren von der Eid. Baukommission der Berner Kantonalbank für ihren Neubau im Museum in Bern für zirka 30,000 Franken Stahl- und Eisen-Konstruktionsarbeiten an eine große Pariser Firma, sowie an ein deutsches Werk vergeben, wobei noch zum Ueberflus ein Berner Schlosser den Impresario machte.

Das schönste jedoch an diesem Tableau ist der Umstand, daß trotz schwerem Gewicht und leichteren Preisen unbedingt konkurrenzkräftiger Schweizerischer Industrieller, dieselben unberücksichtigt blieben.

Es ist leider nicht das erste Mal, daß solche einheimische Institute, die ihren schweren Tribut vom ansässigen Fabrikanten fordern, durch Vorurteile geblendet, die Schweizerische Metallindustrie direkt schädigen und indirekt, durch Hintansetzung, herabwürdigen.

Die Zukunft wird lehren, welches die Folgen einer solchen Handlungsweise sein können, jedenfalls wird dadurch der Zuspruch nicht gerade gekräftigt, ja es erweckt solches sogar das Gefühl, daß der Schweizerische Industrielle sich in Zukunft bei ähnlichen Offerten den so überaus hochfahrenden Phrasen und großartigen Scheinarbeiten anschließen müsse, um event. eher Gehör zu finden. Veritas.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Die Festhütte für das eidg. Sängerkfest 1905 in Zürich kommt auf das Areal der alten Tonhalle zu stehen. Es ist eine einschiffige Halle mit 50 m Bogenspannweite in Aussicht genommen.

— Nach statistischen Erhebungen stehen in der Stadt Zürich gegenwärtig 443 Wohnungen leer gegenüber 933 vor einem und 1658 vor zwei Jahren. Ferner stehen in Zürich gegenwärtig 261 Geschäftslokale leer gegenüber 223 vor einem und 287 vor zwei Jahren. Es wurden in letzter Zeit sehr viele Geschäftslokale gebaut.

Neue Bahnprojekte im Aargau. Laut „Seethaler“ hat die Seethalbahn folgende neue Bahnprojekte aufgestellt:

1. Fortsetzung der elektr. Schmalpurbahn Zürich-Bremgarten über Bohlen, Willmergen, Fahrwangen, Aesch, Hitzkirch nach Gelfingen.

2. Fortsetzung der genannten Bahn über Fahrwangen, Meisterschwanden, Seengen nach Boniswyl oder Niederhallwyl.

3. Eventuell Gelfingen, Hitzkirch, Aesch, Meisterschwanden, Seengen nach Boniswyl oder Niederhallwyl und Boniswyl-Meisterschwanden. Diese Nebenbahnen seien bei event. Erstellung als elektrische Schmalpurbahn in Aussicht genommen.

Brunnen-Morschach-Bahn. Die Arbeiten, welche nun infolge des Schneefalles wohl eingestellt werden mußten, sind schon ziemlich vorgerückt. Die Wassertiefe wird in einem 300 m langen Stollen durchbrochen. Unterhalb des Aegensfels sind bedeutende Mauerwerke erforderlich. Die Bahn zieht sich von Morschach, dessen Bahnhof nahe beim Hotel Aegensfels liegt, über Rüttliblick nach Aegenstein, wo Hr. Theiler-Gerberle ein kleines Touristenhotel mit Restaurant errichtet hat, um die Unruhe des Bahnverkehrs vom Haupthotel abzulenken. Die Kraft zum Bahnbetriebe liefert das Elektrizitätswerk Altorf.

Eine Eisenbahn auf die Frutt (Unterwalden). Mit gemischten Gefühlen werden die Freunde der Frutt folgende Nachricht des „Obwald. Volksfr.“ lesen: Vom Melchtal aus soll Oberriether Reinhard beabsichtigen, eine Gütertransportbahn bis zu seinem Hotel auf Melchsee-Frutt zu erstellen. Die Trasse-Begehungen und Vermessungen sollen bereits erfolgt und das Projekt in Arbeit sein. Die zum Betriebe nötige elektrische Energie wird Herr Reinhard von seinem im letzten Sommer erstellten Elektrizitätswerk am Melchsee beziehen.

Grimelbahnprojekt. Mit Botschaft vom 10. dies beantragt der Bundesrat die Konzession einer elektrischen Schmalpurbahn von Meiringen event. Innerkirch nach Gletsch (Grimelbahn). Der Vorschlag der Baukosten ist auf 6,040,000 Fr. berechnet.

Berner Alpendurchstich. Der Expertenbericht der H. Colombo, Carnier und Pungen in Sachen des Berner Alpendurchstichs findet sich im „National suisse“ veröffentlicht. Er gibt den Vorzug dem Projekt Berler, dessen Kosten er auf 82 Millionen oder, die Zufahrtslinien durch den Jura und den Anschluß an die Rhodetalllinie inbegriffen, auf 100 Millionen veranschlagt.

Nach einem unterm 10. November dem Initiativkomitee für den Lötschberg zugekommenen Schreiben studiert gegenwärtig ein erstklassiges Unternehmer-Syndikat die Durchstichfrage und wird im Frühjahr Offerten betreffend Bau und Kapitalbeschaffung einreichen.

Weissensteintunnel. Die Bauunternehmung der Solothurn-Münsterbahn teilt mit, daß die Arbeiten im Tunnel wegen großem Wasserandrang vorläufig sistiert werden mußten, um die nötige Kanalisation auszuführen; nach deren Vollendung sollen die Arbeiten in bisheriger Weise fortgesetzt werden.

Säntisbahnprojekt. Die Ingenieure Strub und Imfeld teilen mit: „Die neulich in verschiedenen Zeitungen erschienene Notiz über die Säntisbahn ist dahin zu berichtigen, daß die Ingenieure Strub und Imfeld ihr Konzessionsgesuch für eine Bahn von Urnäsch auf den Säntis nicht fallen gelassen, dagegen auf Wunsch des Komitees der Appenzell-Säntisbahn auch ein Vorprojekt für Appenzell-Seetal-Meglisalp-Säntis ausgearbeitet haben. Angesichts der günstigen Stimmung für das letztere sind sie nur in dem Sinne zurückgetreten, daß es nächstens zustande komme.“

Piz-Julier-Bahn. Die Gemeindeversammlung von St. Moritz hat die Konzession für die Piz-Julier-Bahn verweigert.

Bauwesen am Zürichsee. Wir haben in den letzten Nummern unseres Blattes in verschiedenen Malen auf größere Privatbauten am Zürichsee, die in Arbeit sind oder im Projekte liegen, aufmerksam gemacht. Nun